

**Antrag 302/II/2024****Ulrich Trenczek****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: AH Fraktion, Landesvorstand (Konsens)****Vertrauen schaffen – Nachfrage initiieren - Haushalt stabilisieren Zwei Sofortmassnahmen für den Standort Deutschland**

1 Der Berliner Landesparteitag fordert den Bundesfinanz-  
 2 minister auf durch den Erlaß von zwei Sofortmassnahmen  
 3 noch vor der Bundestagswahl die konjunkturelle Lage in  
 4 der Bundesrepublik Deutschland zu verbessern und den  
 5 Haushalt zu konsolidieren:

6 1. Mit Wirkung vom 1.12.2024 werden alle Überprü-  
 7 fungen von Beihilfen die Unternehmen im Zusam-  
 8 menhang mit Coronamassnahmen gewährt wur-  
 9 den für erledigt erklärt, sofern die betroffenen Un-  
 10 ternehmen die Schlussabrechnungen fristgerecht  
 11 bis 31.10.2023 eingereicht haben, sich bislang kein  
 12 Anfangsverdacht für betrügerisches Verhalten erge-  
 13 ben oder ein Verfahren eröffnet wurde und die Sum-  
 14 me aller gewährten Corona Beihilfen und Förder-  
 15 massnahmen 1 Million Euro nicht übersteigt. Alle  
 16 unter Bezug auf Coronabeihilfen gebildeten Rück-  
 17 stellungen sind zum 31.12.2024 aufzulösen.

18 1. Mit Wirkung ab dem 1.1.2025 werden zwischen Un-  
 19 ternehmen, das sind alle die über eine europäische  
 20 Umsatzsteueridentifikationsnummer verfügen,  
 21 auch im Inland ausschließlich Netto-Rechnungen  
 22 gelegt. Ein Umsatzsteuerausweis findet nicht statt.

23

**24 Begründung**

25 1. **Zu I. Prüfung der Schlussabrechnungen beenden**  
 26 Diese Regelung schafft Sicherheit für 90% aller  
 27 Unternehmen. Aufgrund der großen Unsicherheit  
 28 hinsichtlich der bis 2027 hinausgeschobenen end-  
 29 gültigen Prüfbescheide sind viele Unternehmen ex-  
 30 trem unsicher, ob sie die gewährten Beihilfen behal-  
 31 ten dürfen oder ganz oder teilweise zurückerstat-  
 32 ten müssen. Sie haben deshalb für diesen Fall Rück-  
 33 stellungen gebildet und das Kapital nicht oder zu-  
 34 mindest nur zurückhaltend investiert. Rückstellun-  
 35 gen führen quasi zu Steuerstundungen.

36 Dieser Erlass schafft allgemein Sicherheit bei den Unter-  
 37 nehmen. Der besondere konjunkturelle Effekt entsteht  
 38 durch die Kurzfristigkeit, die Unternehmen haben einen  
 39 Monat um die Gelder zu investieren oder sie „normal“ zu  
 40 versteuern, beides hat positive Auswirkungen auf Wirt-  
 41 schaftslage und Steueraufkommen. Darüberhinaus spart  
 42 man sich den Aufwand für einen Großteil der Prüfungen,  
 43 allein für Berlin sind das 40 Mio.€/a..

44

45 **Zu II. Netto-Rechnungen zwischen zwei Unternehmen**  
 46 **(Business-to-Business, B2B)** Diese Regelung hat gleich  
 47 mehrere Effekte:

48 1. Der Finanzaufwand der Unternehmen sinkt sofort

49 um 20% (Hoher 19%-Anteil + Kapitalzinsen) dies  
50 hat eine große konjunkturelle Hebelwirkung, bspw.  
51 könnte man mit dem gleichen eingesetzten Kapital  
52 20% mehr Warenumsatz finanzieren.

53 1. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) machen  
54 den überwiegenden Teil, etwa 99,3 %, der Unterneh-  
55 men in Deutschland aus. Diese Unternehmen spie-  
56 len eine zentrale Rolle in der deutschen Wirtschaft,  
57 indem sie mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze  
58 stellen und einen erheblichen Teil der Nettowert-  
59 schöpfung erwirtschaften. Kleine Unternehmen ge-  
60 ben aber nur vierteljährlich oder sogar nur jährlich  
61 Umsatzsteuererklärungen ab. Entsprechend lange  
62 müssen Sie auf Erstattungen warten. Es ist also ein  
63 enormer wirtschaftlicher Vorteil, wenn sie die Um-  
64 satzsteuer gar nicht erst vorfinanzieren müssen.

65 1. Die Betrugsanfälligkeit der Umsatzbesteuerung im  
66 B2B ist sehr groß, der Umsatzsteuerbetrug belief  
67 sich im Jahr 2018 nach Angaben der EU-Kommission  
68 auf 140 Milliarden Euro, steigt stetig an und die  
69 Dunkelziffer ist groß. Der deutsche Anteil beträgt  
70 zwischen 10% und 30%, das sind auch bei konser-  
71 vativster Betrachtung 14 Milliarden Euro pro Jahr.  
72 Wenn jedoch zwischen Unternehmen ausschließ-  
73 lich Nettorechnungen gelegt werden, wird aus die-  
74 sen Geschäften auch keine Umsatzsteuer mehr ver-  
75 einnimmt. **Und was ich nicht vereinnahme, kann ich  
76 auch nicht hinterziehen! Das bedeutet die Umsatz-  
77 steuereinnahmen des Bundes steigen um mindes-  
78 tens 14 Mrd €.**

79 Für Alle die Sorge haben, dem Fiskus könnte bei dieser Re-  
80 gelung Umsatzsteuer entgehen, sei angemerkt: Die Um-  
81 satzsteuer ist eine Endverbrauchersteuer, Unternehmen  
82 zahlen keine Umsatzsteuer, sie vereinnahmen sie lediglich  
83 und leiten sie an den Fiskus weiter.

84  
85 **Initiativcharakter** Der Initiativcharakter dieses Antrags er-  
86 klärt sich aus der kurzfristig eingetretenen Situation, dass  
87 die SPD wieder den Bundesfinanzminister stellt, bis zu  
88 Neuwahlen nicht durch die Einsprüche der FDP am Han-  
89 deln gehindert wird und bis zum Ende des Geschäftsjah-  
90 res noch ein Monat Zeit ist. Ihre volle Wirkung können die  
91 Massnahmen nur entfalten, wenn unmittelbar gehandelt  
92 wird.